

Einkehrtage der Tempelritter der Komtureien Süpplingenburg und Rotenburg / Wümme in Wettin

Wie letztes Jahr begaben sich Schwestern und Brüder der Komtureien Rotenburg / Wümme und Süpplingenburg ins geschichtsträchtige untere Saaletal nach Wettin, um dort sich von Freitag bis Sonntag der inneren Einkehr zu widmen, fern vom Alltagsstress.

Mit der Vesper, wie sie in der Komturei Süpplingenburg allmonatlich üblich ist begannen die Schwestern und Brüder am Freitagabend in der St. Nikolaikirche in Wettin, nachdem man zuvor in der Pension Sattelhof Quartier bezogen hatte. Das gemeinsame Abendbrot zusammen mit Freunden aus Wettin und der ansässigen Komturei beschloss den ersten Tag.

Der folgende Samstag hatte ein straffes Programm. Wieder in der Kirche in Wettin begab man sich zum Morgengebet um 09:15 Uhr. Anschließend erfuhren die anwesenden Schwestern und Brüder durch einen anregenden Vortrag des Bruders Joachim Wahl über die lateinische Choralmesse Missa Mundi. Danach fuhren die Schwestern und Brüder des Tempelritterordens zum nahegelegenen Petersberg zur gleichnamigen Klosterkirche, der Ruhestätte Konrads von Wettin. Dort hielten wir gemeinsam mit den Schwestern und Brüdern der Communität der Christusbruderschaft Selbitz das Mittagsgebet. Zuvor besuchten wir das Grab unseres Bruders Günter Loske auf dem Friedhof des Petersberges. Anschließend begab man sich talwärts zum gemeinsamen Mittagessen unweit des Petersberges und fuhr dann zur alten Templerkapelle nach Mücheln. Ordensbruder Uli Dobberstein von der Tempelritterkomturei Wettin führte uns sachkundig in die Geschichte der Kapelle.

Gegen 16:00 Uhr erreichten wir wieder Wettin, wo wir in der Kirche einen eindrucksvollen Vortrag von Pastor Greve i. R. hörten, der uns in die Bedeutung des Gottesdienstes als Mysteriumsfeier einführte und fachkundig die Gemeinsamkeiten und – wenigen - Unterschiede zwischen katholischer Messe und evangelischen Gottesdienst erläuterte. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen im Burg-Cafe beschlossen. Ganz herzlich sei zuletzt Ines Sterz gedankt, dass wir für diese Tage die Kirche in Wettin nutzen durften, die für diese Einkehrtage ein würdiges Ambiente darstellte.

Am folgenden Tag traten wir alle nach dem gemeinsamen Frühstück gerüstet für die kommende Woche die Heimreise an.